

Vorlage Nr.: 2026/0261

Verantwortlich: Dez.

Dienststelle: **Ortsverwaltung
Wolfartsweier**

Glasfaserausbau in den Bergdörfern sichern - kommunale Verantwortung stärken

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Ortschaftsrat Wolfartsweier	12.05.2027	4	Ö	Behandlung

1. Wie kann der flächendeckende Glasfaserausbau (FTTH) in den Bergdörfern, im Besonderen Wolfartsweier, trotz des Rückzugs der Deutschen Glasfaser zeitnah sichergestellt werden?

In Wolfartsweier hatte die Deutsche Glasfaser zwar Vorvermarktungen durchgeführt, der für 2025/2026 geplante Glasfaserausbau hätte zunächst aber nur die Bergwaldsiedlung, Hohenwettersbach, Grünwettersbach, Palmbach und Stupferich umfasst. Die Stadtverwaltung steht im Austausch mit den in Karlsruhe tätigen Telekommunikationsanbietern hinsichtlich der Möglichkeiten eines eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbaus in den Bergdörfern und verweist auf die Ausführungen in der Gremienvorlage Nr. 2026/0244 (TOP 34 Gemeinderat v. 28.04.2026).

2. Welche konkreten Schritte können und werden die Stadtwerke Karlsruhe unternehmen um den Glasfaserausbau in den Bergdörfern, im Besonderen Wolfartsweier, federführend voranzutreiben?

Die Stadtwerke Karlsruhe prüfen die technische Umsetzbarkeit, mögliche Synergien mit anderen Infrastrukturmaßnahmen sowie die wirtschaftliche Tragfähigkeit eines Ausbaus. Schon heute werden Maßnahmen im Bereich der Energiewende genutzt, um Leerrohre mitzulegen, die bei einem späteren Glasfaserausbau aktiviert werden können und so die Kosten eines Ausbaus senken und diesen wirtschaftlich betreiben zu können.

3. Welche Förderprogramme von Bund und Land können aktuell genutzt oder zusätzlich beantragt werden, um die Wirtschaftlichkeit des Ausbaus in den Bergdörfern, im Besonderen Wolfartsweier, sicherzustellen?

Bund und Land beabsichtigen den flächendeckenden Glasfaserausbau. Grundsätzlich muss dieser durch die Privatwirtschaft erfolgen. Fördermittel können in Gebieten beantragt werden, die nicht eigenwirtschaftlich ausbaufähig sind.

Zum 1. April 2026 wurde der aktuelle Förderaufruf des Glasfaserförderprogramm des Bundes veröffentlicht. Das Programm des Landes beschränkt sich dabei auf eine Kofinanzierung des Bundesprogramms.

Großstädte wie Karlsruhe haben nur geringe Chancen auf Fördermittel. Zum anderen ist Karlsruhe und Wolfartsweier bereits nahezu vollständig mit Gigabit-Bandbreiten über ein Hybrid-Fibre-Koax-Netz (Kabelinternet) versorgt. Das Vorhandensein eines solchen Netzes schließt eine Förderung grundsätzlich aus. Eine Änderung der entsprechenden Richtlinien wäre wünschenswert. Die diesbezüglichen Bemühungen der Stadt wurden im Gemeinderat am 28. April 2026 ausgeführt.

4. Bis wann kann eine verbindliche Perspektive für einen Glasfaseranschluss (FTTH) in den Bergdörfern, im Besonderen Wolfartsweier, dargestellt werden (Zielhorizont: 1–3 Jahre)?

Eine verbindliche Perspektive für einen Glasfaserausbau kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht gegeben werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass auch Oberbürgermeister Dr. Mentrup sich aktuell an den Bundesminister für Digitales und Staatsmodernisierung Dr. Wildberger mit einem Schreiben gewandt und um Öffnung des Förderprogramms für Großstädte gebeten hat.